



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Bernhard Seidenath, Harald Kühn, Daniel Artmann, Barbara Becker, Dr. Andrea Behr, Maximilian Börtl, Thorsten Freudenberger, Patrick Grossmann, Manuel Knoll, Stefan Meyer, Martin Mittag, Helmut Schnotz, Sascha Schnürer, Werner Stieglitz, Martin Stock, Carolina Trautner und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: CampusGO Amorbach II
(Kap. 14 05 Tit. 686 94)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 14 05 wird der Ansatz im Tit. 686 94 (Zuschüsse an Sonstige) für das Jahr 2026 von 1.522,1 Tsd. Euro um 10,0 Tsd. Euro auf 1.532,1 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Bereits seit 2015 hat die Odenwald-Allianz einen Entwicklungsprozess für neue medizinische Versorgungsformen gestartet, in denen Ärztinnen und Ärzte in Praxen mit eigenem Sitz oder auch als Angestellte – in Vollzeit oder (Alters-)Teilzeit – arbeiten können. Mit den zusätzlichen Mitteln sollen Eltern durch Schulungen von Ärzten befähigt werden, bei leichten Krankheitssymptomen zunächst einfache, bewährte Basismaßnahmen anzuwenden, statt sofort einen Arzt aufzusuchen. Dadurch können die Gesundheitskompetenz von Eltern gestärkt und Eigenverantwortung gefördert werden.